



## Einbürgerungen in Koblenz im Jahr 2002

Im Jahr 2002 wurden nach den Meldungen des Ordnungsamtes 453 Personen eingebürgert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 4,4 %. Bereits im Jahr 2001 waren rückläufige Einbürgerungszahlen gegenüber dem damaligen Vorjahr zu beobachten (-5,2 %).

Von den 453 eingebürgerten Personen erwarb die überwiegende Mehrzahl von 67,8 % die deutsche Staatsbürgerschaft auf Grund der seit dem 1. Januar 2000 geltenden Neufassung des § 85 Ausländergesetzes (AuslG). Dies beinhaltet die Anspruchseinbürgerung mit verkürzter Mindestaufenthaltsfrist von 8 Jahren (§ 85 Abs. 1 AuslG), die 54,3 % der Personen geltend machten, sowie die Miteinbürgerung der ausländischen Ehegatten und minderjährigen Kinder (§ 85 Abs. 2 AuslG), die für 13,5 % der Einbürgerungsfälle ausschlaggebend war. Letztere Fälle sind gegenüber 2001 um ein Drittel zurückgegangen.

Insgesamt 132 ausländische Einwohner – das sind 29,1% aller Einbürgerungen – erhielten nach den Bestimmungen des seit dem 1. Januar 2000 geltenden neuen Staatsangehörigkeitsrecht (StAG) die deutsche Staatsangehörigkeit.

Erneut zurückgegangen auf 3,0% ist der Anteil der ausländischen Einwohner, die gemäß der Übergangsregelungen der §§ 85 und 86 AuslG –alte Fassung (u.a. Mindestaufenthaltsfrist von 15 Jahren)- eingebürgert worden sind. Im Jahr 2000 betrug deren Anteil noch fast 17%.

Unter den 453 Einbürgerungen des Jahres 2002 befanden sich 94 Kinder und Jugendliche (=20,8 %) im Alter von unter 18 Jahren. Im Jahr 2001 betrug deren Anteil immerhin noch 32,3%. Entsprechend der Altersverteilung der ausländischen Bevölkerung im Einwohnerbestand sind Personen im Alter von mindestens 65 Jahren mit einem Anteil von 1,5% nur in sehr geringem Ausmaß unter den Einbürgerungen vertreten.

Fast 50 unterschiedliche Nationalitäten wurden im Jahr 2002 in Koblenz eingebürgert – dies liegt auf dem Niveau der vergangenen Jahre. Am häufigsten wurden Einbürgerungen der türkischen Nationalität durchgeführt. Mit einem Anteil von 20,1% sind diese proportional zu ihrem Anteil in der gesamten ausländischen Bevölkerung von Koblenz vertreten. Auch die Tatsache, dass ukrainische (11,0%), jugoslawische (8,6%) und russische (6,6% aller Einbürgerungen) Einwohnerinnen und Einwohner besonders häufig die Einbürgerung beantragt und erhalten haben, kann mit deren vergleichbar großen Anteilen am Bevölkerungsbestand erklärt werden. Auffallend hoch sind die Einbürgerungsquoten dagegen bei den Iranern und den Pakistanis. Bei 7,9% bzw. 5,5% aller Einbürgerungen waren diese beteiligt, während ihre Anteile an der ausländischen Bevölkerung in Koblenz lediglich bei jeweils 1,0% liegen.



TABELLE EINBÜRGERUNGEN IN KOBLENZ IN DEN JAHREN 2001 UND 2002

	Jahr			
	2001		2002	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Insgesamt	474	100,0	453	100,0
<i>nach dem Grund der Einbürgerung</i>				
§ 85 Abs. 1 AuslG	222	46,8	246	54,3
§ 85 Abs. 2 AuslG	96	20,3	61	13,5
§ 8 StAG	66	13,9	74	16,3
§ 9 StAG	43	9,1	58	12,8
§ 40 b StAG	20	4,2	-	-
§ 21 HAG	-	-	-	-
§ 85 AuslG alter Fassung gem. Übergangsregelung § 102 a AuslG	6	1,3	5	1,1
§ 86 Abs. 1 AuslG alter Fassung ge. Übergangsregelung § 102 a AuslG	10	2,1	7	1,5
§ 86 Abs. 2 AuslG alter Fassung gem. Übergangsregelung § 102 a AuslG	11	2,3	2	0,4
<i>nach dem Alter der eingebürgerten Personen</i>				
unter 7 Jahre	48	10,1	34	7,5
7 bis unter 14 Jahre	72	15,2	38	8,4
14 bis unter 18 Jahre	33	7,0	22	4,9
18 bis unter 35 Jahre	140	29,5	155	34,2
35 bis unter 65 Jahre	176	37,1	197	43,5
65 Jahre und älter	5	1,1	7	1,5
<i>nach der Nationalität der eingebürgerten Personen</i>				
TUERKISCH	79	16,7	91	20,1
UKRAINISCH	44	9,3	50	11,0
JUGOSLAWISCH	61	12,9	39	8,6
IRANISCH	28	5,9	36	7,9
RUSSISCH	27	5,7	30	6,6
PAKISTANISCH	71	15,0	25	5,5
STAATENLOS	12	2,5	19	4,2
KONGOLESISCH	10	2,1	18	4,0
VIETNAMESISCH	23	4,9	15	3,3
GHANAI SCH	7	1,5	13	2,9
NIGERIANISCH	3	0,6	13	2,9

Datenquelle: Ordnungsamt, Stadt Koblenz